

## Fertige Bücher.

Verlag von Misch & Thron in Brüssel.

(Z) Soeben gelangten zur Ausgabe:

(1) Histoire critique de  
**Godefroid Le Barbu,**  
Duc de Lotharingie, Marquis de Toscane  
par  
Dr. Eugène Dupréel.

Mit einer sehr ausführlichen Tafel der Regesten von 1025—1069. Bedeutende Monographie, von bes. Interesse für alle Historiker des Mittelalters, namentlich in Deutschland, Frankreich und Italien.

8<sup>o</sup>. 160 Seiten.

Preis Fr. 3.50 ord., Fr. 2.65 netto.

(2) **Le Rôle des Trusts**  
dans  
l'organisation économique actuelle  
par  
Prof. Dr. Georges De Leener.

Sonderabdruck aus dem Bulletin de l'Académie Royale de Belgique. Der Autor hat sich durch seine in 2. Auflage erschienenen und nahezu wieder vergriffenen „Syndicats Industriels de la Belgique“ auf dem Gebiete der Kartell-Literatur bereits einen guten Namen erworben.

8<sup>o</sup>. 100 Seiten.

Preis Fr. 2.— ord., Fr. 1.60 netto.

(3) **Points de Vue Productivistes.**  
2 Discours prononcés . . . . .  
par  
Ernest Solvay.

Die Bedeutung des Grossindustriellen E. Solvay, Stifters des „Institut de Sociologie“, der „Ecole de Commerce“ und anderer wissenschaftlicher Institute in Brüssel, reicht weit über die Grenzen Belgiens hinaus, und seine Ideen über Produktivismus und Komptabilismus werden in nationalökonom. Kreisen viel und gern diskutiert. Die vorliegende Broschüre wird sich deshalb leicht verkaufen.

Gr. 8<sup>o</sup>. 12 Seiten.

Preis Fr. —.60 ord., Fr. —.40 netto.

**A cond. in einzelnen Exemplaren nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz, mit Abrechnung am 1. Juli.**

Brüssel, den 25. Januar 1905.

Misch & Thron.

(Z) Der Vorrat von:

**Heinrich Freese,**  
**Die Gewinnbeteiligung der Angestellten**

ist erschöpft. Bis Ende dieser Woche wird der Neudruck vollendet sein und werden die inzwischen eingegangenen Bestellungen dann sofort expediert werden.

Hochachtungsvoll

Götha, den 23. Januar 1905.

Friedrich Emil Perthes.



**Nichts unverlangt!**

Verlag von  
**A. Francke, vormals Schmid & Francke, Bern.**

(Z) Soeben wurden durch Erscheinen der Schlusslieferungen **zwei wichtige Neuigkeiten** vollständig:

# 1. Die Psychoneurosen und ihre psychische Behandlung.

Vorlesungen gehalten an der Universität Bern

von

**Dr. Paul Dubois,**

a. o. Professor für Neuropathologie.

Übersetzt von Dr. med. Ringier.

Vorwort von D. Déjerine, Prof. a. d. med. Fakultät, Arzt der Salpêtrière in Paris.  
459 S. Lex.-8<sup>o</sup>. Preis brosch. 8 *fr.*, geb. 10 *fr.*

Seine manchmal ans Wunderbare grenzenden Heilerfolge führen Herrn Professor Dubois Patienten aus allen Ländern zu. **Sein Buch wird mit Spannung in ärztlichen Kreisen erwartet.** Die französische Ausgabe, die einige Monate vor dieser deutschen erschien, ist schon vergriffen.

**Jeder praktische Arzt ist Interessent.**

# 2. Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums.

Von Emanuel Friedli.

Erster Band: **Lützelflüh** (Emmental).

660 S. Lex.-8<sup>o</sup>. Mit 158 Illustrationen und 14 Farbendrucke nach Originalen von R. Mürger, W. Gorgé, F. Brand, K. Indermühle und nach fotogr. Originalaufnahmen von Dr. Hegg nebst 2 topogr. Karten.

**Herausgegeben mit Unterstützung der Regierung des Kantons Bern.**

Preis brosch. 10 *fr.*, geb. 12 *fr.*

Dieses Buch hat während seines lieferungsweisen Erscheinens in der Schweiz eine ungewöhnlich warme Aufnahme gefunden. Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, das ganze gegenwärtige Leben einer typischen Gemeinde (Lützelflüh war die Wirkungsstätte Jeremias Gotthelfs) und damit eines Teiles des Berner Volkes, seine heutigen Sitten und Gebräuche, seine Art zu bauen, zu wohnen, zu arbeiten, zu essen, sich zu kleiden, sein Tun und Reden, sein Wissen und Glauben **im Spiegel der Mundart** darzustellen. In ähnlicher Weise werden andere Teile des Kantons Bern behandelt werden, zunächst das Berner Oberland mit Grindelwald als Mittelpunkt.

Die Ergebnisse für Sprachwissenschaft und Volkskunde sind überraschend gross. Bei Ihren Ansichtsversendungen wollen Sie neben **Deutschschweizern im Auslande die Sprach- und Volkskunde-Forscher**, sowie alle **grösseren Bibliotheken** ins Auge fassen. Ich bitte, das kostspielige Werk nur bei wirklicher Aussicht auf Absatz zu verlangen. Zur Versendung in weiteren Kreisen stehen auch Exemplare der 1. Lieferung zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Bern, 21. Januar 1905.

**A. Francke, Verlagskonto.**